



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 1/2%, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 14. Juli 1883.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

Inhalt: Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte. — Rathschläge für junge Uhrmacher. — Schweizerische Landesausstellung in Zürich (Forts.). — Der Beau'sche Verhältniszirkel für Räder und Triebe. — Theoretische und praktische Betrachtungen über Eingriffe mit Trieben von niederer Zahnzahl (Schluss). — Literatur. — Verschiedenes. — Anzeigen.

Verkauf von Loosen der Glashütter Schullotterie. Die Redaktion versendet Loose der Schullotterie à 1 Mark gegen Einsendung des Betrages und 10 Pf. für Porto; bei 12 Loosen das 13. gratis. Die Redaktion.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte.

Lotterie-Angelegenheit.

Nach den mit der Königl. Sächs. Regierung bei Ertheilung der Genehmigung vereinbarten Bestimmungen, wird die Ziehung den 24. August d. J. vor sich gehen müssen.

Es werden daher alle, welche Loose zum Verkaufe inne haben, hierdurch ergebenst ersucht, bis spätestens zum 22. August Herrn Dir. Lindemann anzuzeigen, wie viel und welche Loose sie abgesetzt haben und die übrigen Loose zurückzuliefern. Denselben ist der Betrag für die verkauften Loose beizufügen, oder mindestens eine Anerkennung der dafür zu bezahlenden Summe. Hierbei wird ausdrücklich auf die Bestimmung des gedruckten Verloosungsplanes hingewiesen, wonach die bis zum Termine nicht bezahlten Loose zu einem darauf entfallenden Gewinn in keiner Weise berechtigen.

Bei diesem Anlasse erlauben wir uns, an alle Gönner unserer Anstalt nochmals die dringende Bitte zu richten, sich mit allen Kräften dafür bemühen zu wollen, dass die Loose womöglich alle abgesetzt werden, da sonst der dafür entrichtete Betrag der Reichs-Stempelsteuer rein verloren ist.

Von manchen Kollegen ist beim Verkauf der Loose ein rühmwerther Eifer entwickelt und ein angemessener Erfolg erzielt worden, und der Umstand, dass nach der Entrichtung der Reichssteuer der Absatz der Loose nicht mehr auf den Kreis der Fachgenossen beschränkt erscheint, hat zu erheblichem Verkaufe von Loosen im grösseren Publikum geführt.

Alle Zuschriften und Zahlungen in Sachen der Lotterie bitten wir an Herrn Dir. Lindemann richten zu wollen.

Der Aufsichtsrath der deutschen Uhrmacherschule.
M. Grossmann.

Rathschläge für junge Uhrmacher.

Von einem Manne der 20 Jahre an dem Werk-tische zugebracht hat.

Vorwort.

Der Unterricht in der engl. Sprache, welchen ich bei der hiesigen Uhrmacherschule übernommen habe, gab mir manche Veranlassung darüber nachzudenken, wie die Weiterbildung derjenigen Schüler, welche über die grammatikalischen Vorstudien hinaus sind, in einer Weise geschehen könne, welche gleichzeitig für ihren Beruf praktischen Nutzen gewährt. Als ein gutes Mittel hat sich das Uebersetzen fachtechnischer Artikel aus englischen und amerikanischen Zeitschriften erwiesen. Hierdurch wird ihnen der belehrende Inhalt dieser Artikel direkt zugänglich und zugleich erlangen sie Kenntniss von den technischen Ausdrücken und eigenthümlichen Redewendungen, welche dort üblich sind; sie werden so für das selbständige Lesen und Verstehen von Fachschriften in englischer Sprache, wie auch für das Sprechen vorgebildet.

Gewöhnlich waren es kleine kurze Aufsätze, welche ich in dieser Weise übersetzen liess. Inzwischen erfuhr ich, dass die Redaktion d. Bl. einen längeren gediegenen Fachartikel übersetzt zu haben wünschte und unternahm es mit meinen jungen Freunden, einen solchen mit vereinten Kräften bereit zu stellen. Das gewöhnlich für solche Arbeiten gewährte Honorar soll der Bibliothekskasse der Schule zufließen, welche bekanntlich einen unversiegbaren — Geldbedarf hat.

Soviel über den Ursprung dieser Arbeit, an welcher ich in stilistischer Beziehung die letzte Hand anzulegen habe. Noch ein Wort jedoch über die Wahl des Artikels und dessen Inhalt. — Es wird auf den ersten Blick sich kundgeben, dass derselbe sich ganz besonders auf die Verhältnisse bezieht, welche in den Ver. Staaten gegeben sind und dass manches davon keine unmittelbare Anwendung auf unsere Verhältnisse zulässt. Die nur wenig verkürzte Wiedergabe auch dieser